Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 98 (1953)

Heft: 13-14

Anhang: Unterrichtsfilm und Lichtbild : Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) : unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, März 1953, Nummer 1

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

UNTERRICHTSFILM UND LICHTBILD

MITTEILUNGEN DER VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER UNTERRICHTSFILMSTELLEN (VESU)

Unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

MÄRZ 1953 4. JAHRGANG NUMMER 1

Unterrichtsfilm und Lichtbild

Mit dem neuen Jahrgang haben wir den Titel unseres Mitteilungsblattes ein wenig erweitert. Es ist dies ein Hinweis darauf, dass unser Mitteilungsblatt trotz seines bescheidenen Umfanges sich in aufsteigender Linie bewegt und als Publikationsorgan gesucht ist und gelesen wird.

Die Titeländerung hängt damit zusammen, dass im Rahmen der *Kommission für interkantonale Schulfragen* (KOFISCH) eine *Studiengruppe für das Lichtbild* gegründet worden ist — kurz *Lichtbildkommission des SLV* (d. h. des Schweizerischen Lehrervereins) genannt. In Nr. 4 der SLZ dieses Jahres ist über deren Konstituierung berichtet worden. Die neue Kommission steht unter dem Präsidium von Dr. *Heinrich Eggenberger,* des Leiters der *Kantonalen Lehrfilmstelle,* Basel. Damit sind persönliche Beziehungen auch zu unserem Organ hergestellt. Die Verbindung zur *Vereinigung schweizerischer Unterrichtsfilmstellen* ist seitens der Lichtbildkommission sofort aufgenommen worden. Aus den Darlegungen des Betreuers der neuen Zentralstelle für das Lichtbild, Herrn Fritz Gribi, Konolfingen, in Nr. 11 der SLZ, geht deutlich hervor, dass eine Zusammenarbeit erwünscht ist und fraglos sehr fruchtbar werden wird.

Wie dem Bericht von Herrn Gribi bereits zu entnehmen war, hat besonders das Kleinlichtbild grösstes Interesse gefunden, wobei allerdings nicht verschwiegen werden darf, dass nicht alle auf dem Markte erscheinenden Kleinlichtbilder für unsere Schweizer Schulen brauchbar sind. Nicht nur die Bildauswahl, Zusammenstellung der Bilderreihen, sondern vor allem auch die technische Qualität lassen in vielen Fällen noch sehr viel zu wünschen übrig. Es wird eine der wichtigsten Aufgaben der Lichtbildkommission sein, gerade hier sichtend und beratend der Lehrerschaft zur Seite zu stehen, wobei dann, sobald einige technische Anordnungen seitens der in Frage kommenden Instanzen geregelt sind, unser Mitteilungsblatt in der Lage sein wird, regelmässig über beide Gebiete gemeinschaftlich zu berichten. Gleich wie wir es bis anhin für den Unterrichtsfilm gehalten haben, sollen neben Empfehlungen guter Lichtbilder und deren Bezugsquellen auch methodische und technische Fragen des Lichtbildes zur Sprache gebracht werden.

Dass Schullichtbild und Unterrichtsfilm zusammengehören ist eine von der VESU seit je und je vertretene Ansicht und es haben die der VESU angeschlossenen Unterrichtsfilmstellen immer wieder auf die Tatsache hingewiesen, dass Bild und Film, Film und Bild, eine Einheit darstellen.

Die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lichtbild und Film hatte als erste diese Einheit von jeher als zusammengehörend gepflegt. Ein gleiches hat auch die Kantonale Lehrfilmstelle in St. Gallen getan und wird vom neuen Schuljahr 1953/54 an auch die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Unterricht-Kinematographie (SAFU) in Zürich tun. Wann auch andere Lehrfilmstellen sich dieser Aufgabe ebenfalls zuwenden werden, ist eine Frage der Zeit. Die engste Zusammenarbeit aller dieser Stellen im Rahmen der Lichtbildkommission ist gesichert und es darf heute schon festgestellt werden, dass diese Zusammenarbeit auch Früchte tragen wird.

Wir hoffen gerne, in der nächsten Nummer unseres Mitteilungsblattes bereits die ersten Ergebnisse der Vorarbeiten mitteilen zu dürfen.

Aus dem Jahresbericht der VESU

Dem Jahresbericht des Vizepräsidenten der VESU ist zu entnehmen, dass als neue Mitglieder die Kantone Schwyz und Luzern der VESU beigetreten sind. Damit erhöht sich der Mitgliederbestand auf zwölf, nämlich sieben Kantonale Erziehungsdirektionen und fünf Unterrichtsfilmstellen. Alle Regionen der Schweiz sind vertreten, so dass der Vorsitzende, Herr a. Staatsrat Borel, Marin, feststellen durfte, die VESU sei nunmehr wirklich eine gesamtschweizerische Organisation.

Der Vorstand wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt und als neues Mitglied ein Vertreter der Zentralschweiz dazu gewählt.

Die Jahresrechnung wurde von den Herren Dr. R. Loepfe, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, und Prof. Dr. F. Slowik, Kantonsschule Zürich, revidiert und von der Jahresversammlung gutgeheissen. Ein erstes Mal erscheint als grösserer Ausgabenposten Lizenzgebühren für aus dem Auslande erworbene Filme. Der Berichterstatter hatte zu diesem Posten bemerkt: «Die ersten Erfahrungen in dieser Angelegenheit berechtigen zu einem gesunden Optimismus; die finanziellen Erfolge werden allerdings erst im Laufe der Zeit fühlbar werden.» Dazu sei lediglich beigefügt, dass es sich nicht um «finanzielle Erfolge» im kaufmännischen Sinne handelt, sondern um Erfolge, die es ermöglichen sollen, den beschrittenen Weg weiter verfolgen zu können. Zusammenfassend darf zur Finanzlage der VESU gesagt werden, dass sich ihre Lage nicht nur gebessert, sondern auch konsolidiert hat.

Im Berichtsjahre hatte die VESU verschiedentlich die Gelegenheit ergriffen, auch nach aussen hin aufzutreten, es sei hier nur auf den Internationalen Unterrichtsfilm-Kongress in Locarno hingewiesen, über welchen bereits ausführlich berichtet wurde.

Die Beziehungen zum Ausland konnten intensiviert werden, und die in Locarno gefassten Beschlüsse über die Herstellung von Länderfilmen konnten der Realisation wesentlich näher gebracht werden.

Der Jahresbericht gibt auch Kenntnis über Bestrebungen, die nicht oder noch nicht, im Rahmen der VESU in Angriff genommen wurden. So hat sich eine «Schweizerische Gemeinschaft für den Hochschul- und Forschungsfilm» gebildet, hier dient die SAFU als Bindeglied zur VESU. Die Jahresversammlung des Vereins Schweizerischer Geographielehrer hatte sich

ebenfalls eingehend mit den Fragen des Unterrichtsfilmes beschäftigt und beschlossen, im eigenen Publikationsorgan auf die Fragen zurückzukommen sowie ein Verzeichnis der geographischen Filme herauszugeben.

Der Schweizerische Gewerbeschulverband hat eine eigene Filmkommission beauftragt, die speziellen Belange des Unterrichtsfilmes an Berufsschulen zu prüfen. Es ist zu hoffen, dass diese Organisation recht bald der VESU beitritt, um damit eine Koordination überall dort zu ermöglichen, wo das Zusammengehen unnötige Doppelspurigkeiten vermeidbar werden lässt.

Die Frage des Jugendfilmes, ein Thema, das nicht unbedingt zum Pflichtenkreis der VESU gehört, wurde nicht ausgeschlossen, und es wird auch in Zukunft auf der Traktandenliste erscheinen.

Zusammenfassend darf gesagt werden, dass auch in dieser Berichtsperiode die Belange des Unterrichtsfilmes eine erfreuliche Förderung erfahren haben.

IV. Arbeitstagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm in Hamburg

Vom 28. bis 31. Januar tagte in Hamburg die Internationale Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm. Von den sechzehn Ländern, die dieser freien Arbeitsgemeinschaft angehören, waren Dänemark, England, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Kanada, Luxemburg, Österreich, Schottland, Schweden, Schweiz und Westdeutschland vertreten. Entschuldigt hatten sich Belgien, Norwegen und die USA (Board of Visual Education). Die UNESCO hatten einen Beobachter delegiert.

Die Tagung hat neben organisatorischen Fragen einer internationalen Unterrichtsfilm-Tauschkartothek und des Filmaustausches auch Richtlinien für die sogenannte Gemeinschaftsproduktion aufgestellt, um damit den Filmaustausch zu erleichtern. Dr. Rieck vom Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, Abt. Hochschule, gab einen Überblick über technische Fragen der Schulprojektionseinrichtungen und wird im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft die Lage auf dem Gerätemarkt weiter verfolgen, um gegebenenfalls Vorschläge für Mindestanforderungen vorbereiten zu können. Auf Antrag des Vertreters der UNESCO soll mit der Internationalen Standard-Organisation Verbindung aufgenommen werden.

Den wichtigsten Teil der Tagung füllten die Beratungen über die Länderfilme aus. Es liegen eine grosse Zahl von Entwürfen und Vorschlägen vor. Man einigte sich, dass die kleineren Länder sogenannte Übersichtsfilme drehen sollen, die grösseren Länder aber thematische Einheiten zur Darstellung bringen sollen. So wird England zunächst einen Film über London herstellen, Westdeutschland einen über das Ruhrgebiet, Frankreich dreht bereits einen Film über das Pariser Becken.

Die Schweiz hat den Auftrag übernommen, einen Film über den Gotthard zu drehen, wobei eine Rolle den Norden und eine Rolle den Süden zeigen soll.

Das Sekretariat der Internationalen Arbeitsgemeinschaft bleibt auch weiterhin in der Schweiz (Schulfilmzentrale Bern), und es wurde beschlossen, die Kosten dieses Sekretariates gemeinsam zu tragen. Jedes Land übernimmt einen entsprechenden Kostenanteil, der in Schweizerfranken fixiert wurde.

Die nächste Tagung ist bereits für den November 1953 vorgesehen, wobei der Tagungsort noch nicht endgültig festgelegt wurde.

Es braucht nicht betont zu werden, dass auch diese Tagung ein voller Erfolg war und im Geiste des guten Willens zur Durchführung gelangte.

Der Gastgeberin, Hamburg, sei auch an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Mitteilungen der Unterrichtsfilmstellen

SAFU, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Unterrichtskinematographie, Zürich 8, Falkenstrasse 14

Kleinlichtbilder (5 × 5 cm)

Die Jahresversammlung vom 13. Dezember 1952 hatte beschlossen, dass die SAFU in Zukunft neben dem Unterrichtsfilm auch das Kleinlichtbild in ihr Arbeitsprogramm aufzunehmen habe. Dabei sei auf eine Koordination mit den Bestrebungen des Schweizerischen Lehrervereins zu achten.

Im Sinne dieses Auftrages wird die SAFU auf Beginn des neuen Schuljahres eine Sammlung von Kleinlichtbildern für ihre Mitglieder bereitstellen, wobei diese Bilder sowohl leihweise als auch käuflich zur Verfügung stehen werden. Die Mitglieder der SAFU werden über die näheren Einzelheiten durch ein Rundschreiben Kenntnis erhalten. Ein Verzeichnis der Lichtbilder ist in Vorbereitung.

Neue Filme

Nr. 231. Der junge Velofahrer I—IV, 403 m

I. Teil: Fahrt geradeaus und Kurvenfahren: Mittels instruktiver Aufnahmen wird das richtige Verhalten des Radfahrers auf der Strasse gezeigt. — II. Teil: Kreuzung und Vortritt: Auch dieser Teil bildet, wie der erste Teil, eine thematische Unterrichtseinheit. Beide Filme können einzeln bezogen werden. Teil III und IV: Verkehrssignale: Die Verkehrssignale sind farbig wiedergegeben, erscheinen in der Szene dann allerdings schwarz-weiss. Dieser Nachteil wird aber durch die Tatsache aufgewogen, dass dieser Film den Schülern nicht die Signale an sich zeigen soll, sondern ihre Bedeutung im Verkehr. Der Film setzt voraus, dass die Verkehrszeichen und das Verhalten des Radfahrers bereits besprochen wurde. Er dient somit der Vertiefung und der Wiederholung. Einige Szenen erscheinen wiederholt: Unrichtig und richtig. Da diese beiden Rollen eine Einheit bilden, werden sie nur zusammen ausgeliehen.

Nr. 377. Paris, 2 Rollen, 260 m

Der Film zeigt nicht nur die bekanntesten Sehenswürdigkeiten des alten und modernen Paris, sondern vor allem den Großstadtbetrieb sowie das Leben und die Tätigkeit der Menschen aller Schichten. Die Aufnahmen wollen auch die der Weltstadt eigene Atmosphäre wiedergeben und den Schüler etwas vom Zauber von Paris spüren lassen.

Nr. 378. Am Fuchsbau, 128 m

Der Film wurde bereits angezeigt und ist nun bezugsbereit.

(Fortsetzung folgt)

Redaktion des «Unterrichtsfilm»: Dr. G. Pool, Zürich 7/44, Näglistrasse 3